

## Insektizide und Akarizide

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	max. Hektaraufwand kg bzw. Liter	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
<b>Austriebsspritzmittel</b>							
1739 1739/901	<b>Austriebsspritzmittel 7E, Promanal HP</b>	Paraffinöl	Spinnmilben (Wintereier)	8 lt. Produktbeschreibung	–	max. 1x	■ bei Temperaturen über 0 °C
3354	<b>Para Sommer</b>	Paraffinöl	Spinnmilben	4	–	max. 1x	
2633	<b>Austriebsspritzmittel Promanal Neu</b>	Paraffinöl	Spinnmilben (Wintereier)	8	–	max. 1x	
2633/903	<b>Promanal Neu Austriebsspritzmittel</b>						
2633/902	<b>Promanal Schild- und Wollausfrei</b>						
2633/901	<b>Compo Austriebs-spritzmittel</b>						
2633/904	<b>biohelp Promanal</b>						
238	<b>Cosan-Super Kolloid-Netzschwefel</b>	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
396	<b>Kumulus WG</b>	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 25	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
3701	<b>Microthiol WG</b>	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilbe	7,5 2	– 28	1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
1941	<b>Netzschwefel Kwizda</b>	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
2632 2632/2 2632/901 2632/902	<b>Thiovit Jet Netzschwefel Mehltau Pilzfrei</b> <b>Compo Mehltau-frei Thiovit Jet</b> <b>COMPO Bio Mehltau-frei Thiovit Jet</b> <b>Netzschwefel Stulln</b> <b>Netz-Schwefelit WG</b>	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
2915 2915/901	<b>Netzschwefel Stulln</b> <b>Netz-Schwefelit WG</b>	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
<b>Akarizide gegen Spinnmilben, Rebzikaden, Kräuselmilben</b>							
3550	<b>Acorit 250 SC</b>	Hexythiazox	Spinnmilben (Eier, Larven), KT	max. 0,32	21	max. 1x BBCH 15-73	■ bei allen Mitteln nimmt die Wirkung bei niedrigen Temperaturen ab ■ das Auftreten von Milben ist eng verbunden mit dem Besatz an Raubmilben; überprüfen sie den Besatz an Raubmilben und wenn notwendig Raubmilben-einbürgerung durchführen
3351	<b>Envidor<sup>2)</sup></b> ABF: 31.1.2022	Spirodiclofen	Spinnmilben	max. 0,65	14	max. 1x BBCH 69-85	
2762 2762/1 2762/2	<b>Samba K</b> <b>STAR Fenpyroximat</b> <b>Danitron</b> AVF: 15.7.2021 ABF: 15.7.2022	Fenpyroximate	Spinnmilben, Kräuselmilben, Rebzikaden	1–1,6	35	max. 1x	
2568 2568/902	<b>Naturen Bio Schädlingsfrei Obst- und Gemüse Konzentrat</b> <b>Micula</b>	Rapsöl	Spinnmilben	10	–	max. 1x	■ <b>Beschränkung auf Tafeltrauben</b> , wirksam bei Eiern und Larven, sprühen bis zur sichtbaren Benetzung bei Befallsbeginn
<b>Insektizide gegen Traubenwickler, Springwurm, Rhombenspanner, Rebzikade</b>							
<b>Raupentötende (larvizide) Mittel</b> gegen den Traubenwickler, Springwurm, Rhombenspanner, Rebzikade u. a. Diese Präparate wirken auf die jungen frisch geschlüpften Traubenwicklerlarven, bei sachgerechter Anwendung stellen die Raupen nach einem kurzen Fraß die Fraßtätigkeit ein und sterben in Folge der Nahrungs- bzw. Kontaktgiftwirkung ab. Je nach Wirkungsdauer der Präparate sind ein bis zwei weitere Behandlungen bei anhaltendem Raupenschlupf notwendig. Ein Wirkstoffwechsel zwischen den einzelnen Spritzungen ist möglich und aus Gründen eines Antiresistenzmanagements auch sinnvoll. Warndienst beachten!							
<sup>1)</sup> <b>Achtung! Für Bienen gefährlich, blühende Kulturen nicht behandeln! Außerdem Behandlungen auch aller anderen Flächen, die sich in Stocknähe befinden oder in der Fluglinie von Bienen liegen, während des Bienenfluges unterlassen.</b>							
<sup>2)</sup> <b>Für Bienen mindergefährlich; trotzdem Behandlungen blühender Kulturen vermeiden!</b>							
3657	<b>Lepinox Plus</b>	Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki	Einb. und bekreuzter Traubenwickler	(0,83)		max. 3x 7 Tage	■ bei Rüpchenschlupfbeginn einsetzen ■ BT-Mittel möglichst bei höheren Temperaturen einsetzen ■ bei verzetteltem Flug sind 1–2 Behandlungen- wiederholungen notwendig ■ Bacillus thuringiensis Mittel (BT) + Zucker
3431 3431/901 3431/902 3431/903 3431/904	<b>XenTari</b> <b>Florbac</b> <b>XenTari Raupenfrei</b> <b>XenTari Buchsbaumzünslerfrei</b> <b>Zünsler- und Raupenfrei XenTari</b>	Bacillus thuringiensis var. aizawai	Einb. und bekr. Traubenwickler	1,6	6	mind. 8–14 Tage max. 6x	
3865	<b>Delfin WG</b>	Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki	Einb. und bekreuzter Traubenwickler	0,41/10.000m <sup>2</sup> Laubwand		3x 7 Tage	
2620	<b>Mimic</b>	Tebufenozide	Traubenwickler	0,8		max. 2x mind. 14 Tage	
		<b>insgesamt darf dieser Wirkstoff max. 3x angewendet werden</b>	Rhombenspanner	0,2	21	max. 1x	■ Einsatz bei Beginn Knospenschwellen bis 5 Laubblätter entfaltet, bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
			Springwurm, Eulenarten	0,4		max. 2x 10–14 Tage	■ Einsatz bei Befallsbeginn, ab Wollstadium bis Gescheine vergrößern sich

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	max. Hektaraufwand kg bzw. Liter	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
2737 2737/1 2737/2 2737/3	<b>Steward<sup>1)</sup></b>	Indoxcarb insgesamt darf dieser Wirkstoff max. 3x angewendet werden	Einb. u. bekr. Trw. Springwurm Rebzikaden Rhombenspanner	0,125 0,05	10 14	max. 3x 10–14 Tage max. 1x max. 1x 1x	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz bei beginnendem Raupenschlupf, Warndienst beachten</li> <li>ab Erscheinen der Jungraupen</li> <li>ab Befallsbeginn</li> <li>Anwendung bis 5 Laubblätter entfaltet</li> </ul>
2210/1 2210/901 2210	<b>Cythrine L<sup>2)</sup></b> <b>Egon neu<sup>2)</sup></b> <b>Cymbigion<sup>2)</sup></b>	Cypermethrin	Springwurm Traubenwickler Kräusel- u. Pockenmilbe	0,25 0,2 0,3	28 28 28	– – –	Gefährlich für Nützlinge; nur bedingt geeignet für den integrierten Pflanzenschutz
2421 2421/1 2421/901	<b>Sumi Alpha<sup>2)</sup></b> <b>Sumi Alpha 050 EC<sup>2)</sup></b> <b>Sumicidin Top<sup>2)</sup></b>	Esfenvalerate	Traubenwickler	0,3	21		Gefährlich für Nützlinge; nur bedingt geeignet für den integrierten Pflanzenschutz
3380	<b>Piretro Verde<sup>1)</sup></b>	Pyrethrine	Einb. u. bekr. Trw.	2,4	1	max. 3x 7 Tage	Gefährlich für Nützlinge
3296	<b>SpinTor<sup>1)</sup></b>	Spinosad *) Insgesamt darf dieser Wirkstoff max. 4x angewendet werden	Einb. und bekr. Traubenwickler Rhombenspanner*) Springwurm*) Gemeiner Ohrwurm*) Rebstecher*) Kirschessigfliege*)	0,160 0,04 max. 0,08 max. 0,16 max. 0,08 max. 0,16	14 14 14 14 14	max. 2x 7–9 Tage max. 1x max. 2x 7–9 Tage max. 2x 14 Tage max. 1x max. 2x 7–9 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz bei beginnendem Raupenschlupf, ab Gescheine deutlich sichtbar bis Beginn Reife</li> <li>Einsatz ab Beginn des Raupenschlupfs, Beginn des Knospenschwellens</li> <li>Einsatz bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle, Fruchtansatz bis Beginn der Reife</li> <li>Einsatz bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</li> </ul>
2984 2984/1 2984/2	<b>Coragen</b>	Chlorantraniliprole	Einb. und bekr. Traubenwickler	0,21	42	max. 1x	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz ab Beginn der Eiablage</li> <li>lt. Firmenempfehlung 0,1 l/ha gegen Heuwurm oder 0,15 l/ha gegen Sauer- bzw. Süßwurm</li> </ul>
4091	<b>Sivanto Prime</b>	Flupyradifuron	Grüne Rebzikade Amerik. Rebzikade	0,24 0,5	14	max. 1x max. 1x alle 2 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gescheine voll entwickelt, Beginn der Reife</li> </ul>
<b>Pheromone – Sexuallockstoffe für die Verwirrtechnik zur Traubenwicklerbekämpfung</b>							
2842	<b>Isonet L/E</b>	E, Z-7, 9-Dodecadien-1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-ylacetat	Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler	500 Dispenser/ha		max. 1x	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sexualpheromone für die Verwirrtechnik</li> <li>Einsatz nur in geschlossenen größeren Weinbaulagen (ab 3–5 ha) möglich</li> <li>der Randbereich der behandelten Fläche benötigt zum Schutz einen höheren Besatz an Dispenser</li> </ul>
2876	<b>Isonet L plus</b>	E, Z-7, 9-Dodecadien-1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-ylacetat	Bekreuzter Traubenwickler	500 Dispenser/ha		max. 1x	
4196	<b>CheckMate Puffer LB/EA</b>	E, Z-7, 9-Dodecadien-1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-ylacetat	Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler	2,5 Dispenser/ha		max. 1x	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anlagegröße nicht unter 1–2 ha</li> <li>Bei geringem Befallsdruck und geringer Ausgangspopulation anzuwenden</li> </ul>
<b>Nützlinge</b>							
3042	<b>Tyron</b>	Raubmilbe „Typhlodromus pyri“ Stamm Mikulov	Kräuselmilbe, Spinnmilbe	1.000–1.500 Streifen/ha		max. 1x	<ul style="list-style-type: none"> <li>Raubmilbenstreifen</li> <li>Anwendungszeitpunkt Jänner bis Februar</li> </ul>
<b>Sonstige Insektizide gegen Rebzikaden, Reblaus, Thripse, Maikäfer, Engerling und Schildläuse</b> Hinweis: <sup>1)</sup> siehe larvizide Mittel.							
3021 3021/1	<b>Movento 100SC<sup>1)</sup></b>	Spirotetramat	Reblaus, Schildlaus, Zikaden	0,5–0,7	14	2x 14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz Ende der Blüte bis Beginn der Reife</li> </ul>
3061 3061/1	<b>Karate Zeon, Karate avec Technologie Zeon</b>	Lambda-Cyhalothrin	Reblaus	0,05%		max. 1x	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tauchen vor Pflanzung</li> </ul>
2699 2699/901, 902...912	<b>NeemAzal T/S</b>	Azadirachtin	Maikäfer, Reblaus	3		max 2x 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rebschulen, Muttergärten, nicht anzuwenden in Ertrag stehenden Anlagen bei Sichtbarwerden erster Symptome bis Beginn Blüte“</li> </ul>

## Peronosporafungizide

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*)			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	bis 71 (bis Fruchtansatz*)	ab 71 (ab Fruchtansatz*)				
*) Festgelegte Aufwandmengen in Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Rebe										
Bitte beachten Sie bei der Auswahl von Produkten die Empfehlung hinsichtlich der Antiresistenzstrategie (Tabelle FRAC-Codierung)										
Systemisch u. teilsystemisch wirkende Fungizide mit verschiedenen Wirkstoffen – teilweise kombiniert mit einem Belagsfungizid										
3207 3207/1 <sup>1)</sup> 3207/2	Aktuan Gold Forum Gold	546 g/ha Dithianon, 234 g/ha Dime-thomorph	Peronospora	0,36–0,96	0,6–1,44	0,96–1,56	max. 1,56	35	max. 3x 10–14 Tage	max. 3x mit Mitteln der FRAC-Gruppe 40 (Melody Combi, VinoStar, Pergado, Vincare, Zampro, Forum Star, Ampexio) <sup>1)</sup> ABF: 30.06.2021
3343	Forum Star	1.152 g/ha Folpet, 216,9 g/ha Dime-thomorph	Peronospora	0,36–0,96	0,6–1,44	0,96–1,92	max. 1,92	35	max. 3x 10–12 Tage (KT)	max. 3 Anwendungen auch keine zusätzliche Anwendung mit anderen diesen Wirkstoff enthaltene Mitteln
3269	VinoStar	226 g/ha Dime-thomorph, 1.200 g/ha Folpet	Peronospora	0,38–1 (von Stadium 14 bis 61)	0,63–1,5	1–2	max. 2	35	max. 3x mind. 10 Tage (KT)	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis, ab 4 Laubblätter entfaltet bis Fortschreiten der Beerenaufhellung bzw. Beerenverfärbung
3672/0	Zampro	360 g/ha Dime-thomorph, 480 g/ha Ametoc-tradin	Peronospora	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	max. 1,6	35	max. 2x 10 Tage (KT)	Gescheine deutlich sichtbar bis Beerenverfärbung; max. 3x aus der CAA-Gruppe und auch nur max. 3x mit Mitteln, die den Wirkstoff Ametoc-tradin enthalten
3137 3137/1	Melody Combi	216 g/ha Iprovalicarb, 1.351 g/ha Folpet	Peronospora	0,45–1,2	0,75–1,8	1,2–2,2	max. 2,2	28	max. 3x 10 Tage (KT)	max. 3x mit Mitteln der FRAC-Gruppe 40 (VinoStar, Pergado, Vincare, Zampro, Forum Star, Ampexio, Aktuan Gold)
			Phomopsis Roter Brenner				max. 1,2		max. 3x 10–14 Tage (KT)	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis
3494	Enervin	1.760 g/ha Me-tiram, 480 g/ha Ametoc-tradin	Peronospora, Schwarzfäule	0,75–2	1,25–3	2–4	4	35	max. 3x 10–14 Tage (KT)	Einsatz bei Infektionsgefahr ab Gescheine deutlich sichtbar bis Beerenverfärbung
2910	Pergado	125 g/ha Mandi-propamid, 1.200 g/ha Folpet	Peronospora	max. 1,6	max. 2,5 (ab Stadium 69)		2,5	35	max. 3x 8–14 Tage (KT)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis</li> <li>Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode mit Pflanzenschutzmitteln, die Wirkstoffe aus der Wirkstoffgruppe der Carboxylsäureamide (CCA) enthalten (FRAC CODE 40)</li> </ul>
2910/1 2910/2	Pergado F									
3711 3711/1	Ampexio	125 g/ha Mandi-propamid + 120 g/ha Zoxamide	Peronospora	0,17–0,25	0,25–0,38	0,34–0,5	0,5	21	max. 3x 8 Tage	Bei Befallsgefahr, ab 3 Laubblätter entfaltet bis Weichwerden der Beeren; max. 4 Anwendungen mit anderen Mitteln aus der FRAC-Gruppe 40
2888 2888/2	Vincare	35 g/ha Benthialicarb, 1.000 g/ha Folpet	Peronospora	0,6–1,6	1–2	1,6–2	max. 2	28	max. 4x 10 Tage (KT)	Einsatz bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis
3290 3290/901 3290/1	Fantic F Aktuan 3S Saviran Star	1.152 g/ha Folpet, 90 g/ha Benalaxyl-M	Peronospora	0,45–1,2 (von Stadium 15 bis 61)	0,75–1,8	1,2–2,4	max. 2,4	42	max. 3x 10–14 Tage (KT)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusatzwirkung gegen Phomopsis bekannt</li> <li>nur vorbeugend einsetzen</li> <li>dieses Pflanzenschutzmittel nicht zum Abstoppen eines bereits sichtbaren Befalles einsetzen – die abstoppende Wirkung ist stark vermindert</li> <li>2671 in Junganlagen bis BBCH 93 = Beginn Laubfall</li> </ul>
3545	Folpan Gold	1kg/ha Folpet, 121,25g/ha Metalaxyl-M	Peronospora	0,47–1,25	1,78–1,88	1,25–2,5 bis BBCH 79	max. 2,5	28	max. 3x 10–24 Tage (KT)	<ul style="list-style-type: none"> <li>anzuwenden bis Stadium Blüte</li> <li><b>Mancozeb Produkte müssen 2021 aufgebraucht werden</b></li> </ul>
2760	Ridomil Gold MZ	1.152g/ha Mancozeb + 69,84g Metalaxyl	Peronospora	0,54–1,44	0,90–1,8	1,8		28	max. 2x 10 Tage	
2760/1	Ridomil Gold MZ Pepite		Roter Brenner			1,44				

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)*	bis 71 (bis Fruchtansatz)*	ab 71 (ab Fruchtansatz)*				
3143 3143/1 3143/2	Profler Star Fluopicolide + Fosetyl ERRESEIR6	1.865,7 g/ha Fosetyl, 133,2 g/ha Fluopicolide	Peronospora	0,56–1,50	0,94–3 (bis Stadium 73)	0,94–3 (bis Stadium 73)	max. 3	28	max. 2x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis</li> <li>Gescheine deutlich sichtbar bis Schrotkorngröße</li> <li>besitzt eine vollsystem. Wirkung</li> <li>Achtung bei Mischungen</li> <li>völlige Entleerung der Spritze in Summe max. 2 Behandlungen mit Mitteln mit Wirkstoffen Fluopyram und Fluopicolide (Luna Experience, Luna Max)</li> </ul>
3535/901 3535	VeriPhos LBG-01-F34	3.020 g/ha Kaliumphosphonat	Peronospora	0,74–2	1,25–3	2–4	4	14	max. 5x 10 Tage (KT)	
3947	Alginure	1.537g/ha Kaliumphosphonat	Peronospora	1,13-1,88	1,88-4,5 (bis BBCH 68)		max. 4,5	14	6x mind. 7 Tage	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis von 2. Laubblatt entfaltet bis 80% der Blütenköpchen abgeworfen.
3632 3632/1	Delan Pro	500 g/ha Dithianon 2.244,8 g/ha Kaliumphosphonat	Peronospora, Schwarzfäule	0,9–2,4	1,5–3,6	2,4–4	4	42	max. 4x 10 Tage (KT)	ab Gescheine deutlich sichtbar bis fortschreiten der Beerenaufhellung
3744	Alleato Duo	Fosetyl + Folpet	Peronospora (1) Phomopsis (2) Roter Brenner (3)	0,75–2	1,25–3	2–4	max. 4 max. 2	28	max. 4x 10 T. max. 2x max. 3x (KT)	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, (1) 3 Laubblätter entfaltet bis Ende des Traubenschlusses; (2) Wolle-Stadium bis Beginn der Blüte: 10% der Blütenköpchen abgeworfen; (3) 5 Laubblätter entfaltet bis Beginn der Blüte: 10% der Blütenköpchen abgeworfen
3989 3989/901	Zorvec Zelavin Orondis	Oxathiapiprolin	Peronospora	0,4l/10.000m <sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche			max. 0,6	14	2x 10 Tage	Aus Gründen des Resistenzmanagements nur Pack mit Folpet (Flowine) erhältlich
<b>Teilsystemisch wirkende Fungizide mit dem Wirkstoff Cymoxanil – kombiniert mit einem Belagsfungizid</b>										
3277	Moximate 725 WG <sup>1)</sup>	Mancozeb + Cymoxanil	Peronospora	0,47–1,25	0,78–1,88		1,88	28	4x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>anzuwenden bis Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern</li> <li>Mancozeb Produkte müssen 2021 aufgebraucht werden</li> </ul>
3221	Moximate 725 WP <sup>1)</sup>									
3507 3507/1	Nautile WG <sup>1)</sup> Nautile DG <sup>1)</sup>	80,6 g/ha Cymoxanil 1.088 g/ha Mancozeb	Peronospora	0,45–0,8	0,75–1,6		1,6	35	4x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>ab 3. Laubblatt entfaltet sich bis Fruchtansatz; Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern einzusetzen</li> <li>Mancozeb Produkte müssen 2021 aufgebraucht werden</li> </ul>
3475	Profilux <sup>1)</sup>	84,6 g/ha Cymoxanil 1.278,4 g/ha Mancozeb	Peronospora	0,47–1,25	0,78–1,88		1,88	56	4x 10–12 Tage	
3640	Reboot	132g/ha Cymoxanil + 132g/ha Zoxamide	Peronospora	0,08–0,2	0,13–0,3	0,2–0,4	0,4	28	max. 4x 7 Tage	
<b>Belagsfungizide mit verschiedenen Wirkstoffen</b>										
3450	Delan WG	420 g/ha Dithianon	Peronospora	0,20–0,40	0,30–0,60	0,40–0,80	0,80	49	max. 8x 7–10 Tage (KT)	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis</li> <li>anwenden bis Gescheine voll entwickelt sind, die Einzelblüten spreizen sich</li> </ul>
3450/1 3450/2 3450	Delan 70 WG Delan 700 WG Delan 700 WDG		Roter Brenner, Phomopsis				0,60		max. 8x 7–10 Tage (KT)	

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)*	bis 71 (bis Fruchtsatz)*	ab 71 (ab Fruchtsatz)*				
2746 2746/2 2746/3 2746/901	Dithane NeoTec Dithane DG Neotec Dithane 750	1.200 g/ha Mancozeb  Mancozeb Produkte müssen 2021 aufgebraucht werden.	Roter Brenner Phomopsis Peronospora	1,6	2,4	3,2	2	56	max. 3x 8–10 Tage max. 4x 8–10 Tage max. 6x 8–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis, <b>bis vor der Blüte</b></li> <li>bei Befallsbeginn bzw. bei Sicht-barwerden der ersten Symptome, <b>bis vor der Blüte</b></li> <li>bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis</li> <li>max. 6x, davon max. 2x von ab-gehender Blüte bis Reifebeginn</li> </ul>
3177	Manfil 80 WP	Mancozeb Mancozeb Produkte müssen 2021 aufgebraucht werden.	Peronospora	0,6–1,6	1,6–2,0	1,6–2,0	max. 2	63	max. 2x 21 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>ein Laubblatt bis Reifebeginn.</li> <li>max. 2 Behandlungen mit Dithia-carbamate (Wirkstoffe Mancozeb, Metiram)</li> </ul>
3178	Manfil 75 WG		Peronospora	0,6–1,7	1,1–2,13	1,7–2,13	max. 2,13			
3384	Polyram WG	1.120 g/ha Me-tiram	Peronospora, Schwarz-fäule	0,6–1,6	1–2,4	1,6–3,2	max. 3,2	56	max. 6x 7–10 Tage max. 2x 7–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis, bis Beginn der Reife</li> <li>bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, bis Beginn der Blüte: 10% der Blütenköpchen abgeworfen</li> </ul>
			Roter Brenner, Phomopsis							
2855 2855/1 2855/2 2855/901	Folpan 500 SC Ortho Phal-tan 500 SC Ortho Phaltan SC <sup>1)</sup> Vinifol SC	1.200 g/ha Folpet AVF: 21.3.2021 ABF: 31.12.2021	Peronospora Phomopsis Roter Brenner	0,5–1,2	0,8–1,8	1,5–2,4	2–2,4	28 (KT) 56 (TT)	max. 3x (KT) max. 4x (TT) 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>max. 5 Anwendungen mit an-de-ren, diesen Wirkstoff enthal-tenen Mitteln</li> <li>Fungizide mit dem Wirkstoff „Folpet“</li> <li>folpethältige Mittel sollen nicht zur Abschlussbehandlung ver-wendet werden</li> </ul>
2857 2857/1 2857/901	Folpan 80 WDG Flovine Vinifol WDG	1.920 g/ha Folpet ZE: 31.7.2021	Peronospora Phomopsis*) Roter Bren-ner*)							
4108	Follow 80 WG	1.280g/ha Folpet	Perono-spora, Phomopsis	0,5–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	1,6	35	4x 10 Tage (KT)	<ul style="list-style-type: none"> <li>max. 4 Anwendungen bei Tafel-trauben</li> </ul>
4090	Solofol	280 g/ha Folpet	Roter Brenner, Pe-ronospora	0,75–1,2 1,3 kg/10.000 m2 behandelte Laubwandfläche			1,6	28	3x 7–10 Tage (KT)	
3319 3319/2 3319/3 3319/901	Mildicut Okubi	100 g/ha Cyazo-famid ZE: 28.2.2021	Peronospora	0,75–2 (ab Stadium 15 bis 61)	1,2–3	2–4	4	21	max. 3x 12–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kontaktfungizid mit teilsyste-misch ähnlicher Wirkung</li> <li>gute Regenbeständigkeit durch gute Einlagerung in die Wachs-schicht</li> <li>bei Anwendung von Videryo F dürfen laut Zulassung Mittel aus dieser Wirkstoffgruppe (Mildicut, VideryoF, Savino) max. 2x hinter-einander eingesetzt werden. Bei Einsatz von Sanvino dürfen die drei Mittel nicht öfter als 4x verwendet werden</li> <li>beim Einsatz von Mildicut dürfen Mildicut und Videryo F in Summe max. 3x eingesetzt werden</li> </ul>
3783	Videryo F	100 g/ha Cyazofa-mid + 1000 g/ha Folpet	Peronospora	0,5–1,25	0,8–1,9	1,25–2,50	2,5	28	max. 4x 10 Tage (KT)	
3504	Sanvino	750 g/ha Folpet, 75 g/ha Amisul-brom	Peronospora	0,28–0,75 (von Stadium 14 bis 61)	0,47–1,13	0,75–1,50	1,5	28	max. 4x (KT) 10 Tage	
2882	Electis	1.921 g/ha Man-cozeb 239 g/ha Zoxa-mide	Peronospora	0,54–1,44	0,9–2,16	1,44–2,88	max. 2,88	56	4x, davon max. 2 Be-handlungen nach d. Blüte	

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	bis 71 (bis Fruchtansatz*)	ab 71 (ab Fruchtansatz*)				
<b>Kupferhaltige Mittel gegen Peronospora, Roter Brenner und Oidium - Achtung! Zulassung bei jeweiliger Kupfermenge beachten.</b>										
3411 3411/901	Cueva *) Atempo Kupfer Pilzfrei	100 g/l Kupferoktanoat	Peronospora, Oidium	3–8	5–12	8–16	max. 16	35	max. 10x 5–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reinkupfereintrag pro Liter 18 g – das entspricht einem Reinkupfereintrag von 0,288 kg/ha/Behandlung</li> <li>*) ABF 31.07.2021</li> </ul>
3034 3034/1 3034/2 3034/3 3034/4 3034/901 3034/902	<b>Flowbrix</b> <b>Cuprofor blue</b> <b>Cuprofor Trace</b> <b>Cuprofor flow</b> <b>Pilz-Frei</b> <b>Cuprofor</b>	638,7 g/l Kupferoxychlorid	Peronospora	0,6–2	1–3	1,6–3	3 (2,5 l lt. Firma)	21	max. 6x 7–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reinkupfereintrag pro Liter 380 g – das entspricht einem Reinkupfereintrag von 1,14 kg/ha/Behandlung</li> </ul>
3404 3404/901	<b>Funguran progress</b> <b>Cumatol</b>	537 g/kg Kupferhydroxid	Peronospora	0,4–1	0,6–1,5	1–2	max. 2	21	Splitting 8–12 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reinkupfereintrag 350 g/kg entspricht 0,7 kg/ha/Behandlung</li> </ul>
2097 2097/901	<b>Cuproxat flüssig</b> <b>Naturen</b> <b>Cuproxat flüssig</b>	345 g/l Kupfersulfat, basisch	Peronospora, Roter Brenner	2,25	3,75	5,3	7,5 (5,3 l lt. Firma)	21	max. 8x 7–14 Tage 8x 7–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reinkupfereintrag pro Liter 190 g – das entspricht einem Reinkupfereintrag von 1.007 g/ha Behandlung</li> </ul>
3405 3405/901	<b>Cuprozin progress</b> <b>Cupravit</b>	383 g/l Kupferhydroxid	Peronospora	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	1,6	21	Splitting	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reinkupfereintrag pro Liter 250 g – das entspricht einem Reinkupfereintrag von 0,4 kg/ha/Behandlung</li> <li>Reinkupfergehalt 360 g/l, das entspricht einem Reinkupfereintrag von 1.008 g/ha</li> </ul>
3675	<b>Copac Flow</b>	552,66 g/l Kupferhydroxid	Peronospora	1,2	2	2,8	2,8	21	8x 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei Infektionsgefahr bzw. Warn-diensthinweisen</li> </ul>
3621	Kupfer Fusilan WG	1.952,5 g/ha Kupferoxychlorid + 102,5 g/ha Cymoxanil	Peronospora	1,25	1,88	2,5	2,5	28	max. 4x 7–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reinkupfereintrag pro Liter 190 g – das entspricht einem Reinkupfereintrag von 1,425 kg/ha pro Behandlung</li> <li>ABF 10.06.2021</li> </ul>
2162	<b>Kupferol</b>	345 g/l Kupfersulfat, basisch	Peronospora, Roter Brenner	2,25	3,75	3	5,3	21	max. 8x 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei Infektionsgefahr</li> <li>ABF 31.07.2021</li> </ul>
3633	Amalin flow	266 g/l Kupfersulfat, 40 g Zoxamide	Peronospora	1,5	2,25	3	3	28	max. 2x 7–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei Infektionsgefahr</li> <li>ABF 31.07.2021</li> </ul>
4035	Copforce Extra	Kupferhydroxid + Cymoxanil	Peronospora	1,2 kg/10.000 m <sup>2</sup> behandelte Laubfläche			2	28	4x 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gescheine vergrößern bis Beginn der Reife</li> </ul>

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Dosierung	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
<b>Mittel gegen holzerstörende Pilze und Behandlungen in der Rebvermehrung</b>					
3887-0	Beltanol	8-Hydroxychinolin	Grauschimmel; Holzerstörende pilzliche Schadorganismen	0,7l für 8.500 Reben (0,7%)	<ul style="list-style-type: none"> <li>max. 1 Anwendung pro Jahr</li> <li>Anwendung erfolgt im Tauchverfahren, vor dem Tauchen müssen die Reben 12 Stunden in klarem Wasser gewässert werden</li> </ul>
3967-0	Vintec	Trichoderma atroviride, Stamm SC1	Esca (Phaeoacremonium minimum, Phaeoconiella chlamydospora)	0,2kg/hl für ca. 3.000 Reben	<ul style="list-style-type: none"> <li>vor der Einlagerung in das Kühlhaus, tauchen oder wässern (für 8 Stunden)</li> </ul>
				0,7kg/10.000 m <sup>2</sup> behandelte Laubfläche max. 2x, 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unmittelbar nach dem Winterschnitt</li> <li>Vegetationsruhe: Winteraugen spitz bis rundbogenförmig, je nach Rebsorte hell- bis dunkelbraun; Knospenschuppen je nach Rebsorte mehr oder weniger geschlossen</li> </ul>

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
<b>Wildverbissmittel</b>				
2787	Trico	Repellent- Emulsion	Wildverbiss durch Rehwild in Ertrags- anlagen, Wildverbiss in Junganlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz in Ertragsanlagen ab 3-Blattstadium bis zur Reblüte; 2 Behandlungen (lt. Empfehlung der Firma)</li> <li>in Junganlagen Einsatz ganzjährig möglich; 3–4 Behandlungen (lt. Empfehlung der Firma)</li> <li>10–15 l „Trico“ in 50–75 l Wasser/ha mit Rücken- oder Tunnelspritzen alleine ausbringen</li> <li>Wirkungsdauer: 4–6 Wochen</li> </ul>
<b>Wachse</b>				
3524	Rebwachs pro	Baumwachse, Wundbehandlungsmittel	Veredelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weinbau (Pfropfreben – [Unterlagen und Edelreiser]</li> <li>max. 1x Ausbringung/Jahr</li> </ul>

**Botrytizide – Einteilung nach Wirkstoffgruppen**  
(Carboxyanilide, Anilinopyrimidine + Phenylpyrrole, Hydroxyanilide, Mikroorganismen, Kaliumhydrogencarbonate, siehe bei Kumar)

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. U/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise	
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)*	bis 71 (bis Fruchtansatz)*	ab 71 (ab Fruchtansatz)*					
<b>I – Carboxyanilide (SDHI)</b>											
3149 3149/1 3149/2	Cantus Filan WG	600 g/ha Boscalid	Botrytis	0,23–0,6	0,38–0,98	0,6–1,2	1,2	28	max. 1x	<ul style="list-style-type: none"> <li>Traubenschluss ist der wichtigste Behandlungstermin, spätere Behandlungen bringen geringen Erfolg</li> <li>bei Schlauchspritzungen verbessert der Zusatz eines Netz- und Haftmittels die Wirkung</li> <li>aus Gründen der Resistenzvermeidung soll nur eine Behandlung im Jahr erfolgen</li> <li>jährlicher Wirkstoffwechsel ist anzustreben</li> <li>werden jährlich zwei Behandlungen durchgeführt, soll zwischen den Wirkstoffgruppen I bis III gewechselt werden (Empfehlung)</li> <li>ein Wechsel innerhalb der Gruppe II ergibt keinen Wirkstoffwechsel</li> <li>3149, 3149/1, 3149/2: insgesamt 3 Behandlungen SDHI/Jahr</li> <li>Sofern zwei Botrytis-Bekämpfungen pro Jahr durchgeführt werden, nur 1 Behandlung mit Wirkstoffen aus Gruppe der Anilinopyrimidine.</li> <li>Anwendungszeitpunkt: 80% der Blütenköpchen abgeworfen bis Lesereife</li> <li>keine Wartezeit, kein Risiko zur Bildung resistenter Stämme von Botrytis</li> <li>Karenzzeit zu anderen Produkten beachten, siehe <a href="http://www.bioferm.com">www.bioferm.com</a></li> <li>ab Stadium 67 (70% der Blütenköpchen abgeworfen bis Stadium 89 (Vollreife der Beere)</li> <li>bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis</li> <li>erste Blütenköpchen lösen sich vom Blütenboden bis Vollreife</li> </ul>	
<b>II – Anilinopyrimidine + Phenylpyrrole</b>											
2805	Frupica Opti ZE: 30.4.2021	600 g/ha Mepanipyrim	Botrytis		0,6–1,2 (ab Stadium 68–71)	0,96–1,2	1,2	21	max. 1x (KT)		
3064 3064/1	Scala	800 g/ha Pyrimethanil	Botrytis		0,5–1,88 (ab Stadium 68–71)	1,25–2,5	max. 2,5	21	max. 1x (KT)		
2997	Pyrus ZE: 30.4.2021	1.000 g/ha Pyrimethanil	Botrytis		0,75–1,88 (ab Stadium 68–71)	1,25–2,5	2,5	21	max. 2x (KT)		
2619 2619/1	Switch	375 g/ha Cyprodinil, 250 g/ha Fludioxonil	Botrytis	0,18–0,48	0,3–0,72	0,48–0,96	0,96	35	max. 2x 10–21 Tage		
<b>III – Hydroxyanilide</b>											
3690	Teldor WG	750 g/ha Fenhexamid	Botrytis		0,5–1,1	0,75–1,5	1,5	21	max. 2x		
3353 3353/901	Prolectus Kamuy	600 g/ha Fenpyrazamine	Botrytis		0,4–0,9	0,6–1,2	1,2	21 (14 TT)	max. 1x		
<b>IV – Mikrobiologische Präparate</b>											
3029	<b>Botector</b>	200 g/ha Aureobasidium pullulans	Botrytis	0,8 kg/10.000 m <sup>2</sup> Laubwandfläche			1		max. 4x 2 Tage		
3680	<b>Prestop</b>	Gliocladium catenulatum	Botrytis	0,38–1	0,63–1,5	1–2	max. 2	28	max. 4x 6 Tage		
3536	<b>Serenade ASO</b>	Bacillus subtilis, Stamm QST 713	Botrytis				8		max. 9x 5 Tage		
<b>V – Kaliumhydrogencarbonat</b>											
3399	<b>Kumar</b>	Kaliumhydrogencarbonat	Botrytis		2,5–4	4–5	max. 5	1	6x 10–14 Tage		

Hinsichtlich Resistenzmanagement soll beachtet werden, dass „Cantus“ und „Collis“ den gleichen Wirkstoff in unterschiedlichen Dosierungen enthalten.  
**Resistenzmanagement** – Spezialbotrytisbekämpfungsmittel sind sehr resistenzgefährdet. Um die Wirkung dieser guten Mittel lange zu erhalten, soll ein Wirkstoffwechsel während des Jahres (bei zwei Behandlungen) oder bei der Behandlung im nächstfolgendem Jahr erfolgen. Wird sichtbarer Botrytisbefall behandelt, sind nicht nur die Erfolge gering, es wird auch sehr stark die Resistenz gefördert. Die wichtigste chemische Behandlung soll zum Traubenschluss gemacht werden.  
**Kombinationsmöglichkeiten der Botrytizide bei 2 Behandlungen/Jahr: Mittelfolgen bei der Anwendung aus der Wirkstoffgruppe von I bis III wählen. Die Gruppe IV kann mit jeder vorhergehenden Gruppe (aber nicht mischen) kombiniert werden.**

## Oidiumfungizide

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	„bis 71 (bis Fruchtansatz)*“	ab 71 (ab Fruchtansatz)*				

\*) Festgelegte Aufwandmengen in Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Rebe

### Fungizide gegen Oidium (Einteilung nach Wirkstoffgruppen – Schwefel, Sterolsynthesehemmer, Quinazolinone, Benzophenone, Chinoline, Spiroketalamine, Meptyldinocap)

\*) Gefahr bei Mischung mit anderen Produkten

3578 3578/1 3578/901	VitiSan Sanax	11,9 kg/ha*) Kaliumhydrogencarbonat	Oidium	2,25–6	3,75–9	6–12	max. 12		6x 3 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis, Stadium 12 (2 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 85 (Weichwerden der Beeren)</li> </ul>
3399	Kumar	Kaliumhydrogencarbonat*)	Oidium	2–2,5	2,5–4	4–5	max. 5	1	6x 7–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei Befallsbeginn, Stadium 15 (5 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife der Beeren)</li> <li>max. 1% Anwendungskonzentration</li> </ul>

**Schwefel** – Netzschwefel besitzt nur **vorbeugende** Wirkung und soll in die Oidiumspritze eingeleitet werden, insb. vor der Blüte (Austriebsspritzung, Kombination mit SSH-Mitteln) – Netzschwefel soll aus kellerwirtschaftlichen Gründen ab Anfang August nicht mehr eingesetzt (Böckserförderung) werden – besitzt auch Wirkung gegen Kräuselmilbe, Pockenmilbe, Spinnmilben und Phomopsis – je höher die Aufwandmenge und Temperatur, um so schädlicher für Raubmilben.

238	Cosan- Super*)	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	8	28	max. 10x 7 Tage	*) die vollständige Produktbezeichnung lautet „Cosan- Super Kolloid-Netzschwefel“ **) Firmenempfehlung 2–3 kg
396	Kumulus WG	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	max. 8	28	7 Tage	
1941	Netzschwefel Kwizda	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8**)	max. 8	28	max. 10x 7 Tage	
2915 2915/901	Netzschwefel Stulln Netz Schwefelit WG	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	max. 8	28	max. 10x 7 Tage	
3701	Microthiol WG	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	max. 8	28	max. 10x 7 Tage	
2632 2632/2 2632/901 2632/902	Thiovit Jet Netzschwefel Mehltau Pilzfrei Compo Mehltaufrei Thiovit Jet Compo Bio Mehltaufrei Thiovit Jet	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	max. 8	28	max. 10x 7 Tage	
4183/0	Acoidal WG	Schwefel	Oidium	1,2–3,2	2–4	3,2–4	max. 4	56 (KT) 28 (TT)	max. 8x 7 Tage	

### Sterolsynthesehemmer (SSH) – Anwendung siehe FRAC-Codierung

Beim Einsatz dieser teilsystemischen Mittel sind wegen verringerter Wirksamkeit (durch verstärktes Auftreten weniger empfindliche Pilzstämme) folgende Punkte zu beachten:

- nur vorbeugend einsetzen, da heilende bzw. abstoppende Wirkung stark vermindert bzw. nicht mehr gegeben ist
- nach 2 Behandlungen auf eine andere Wirkstoffgruppe wechseln
- zu Blütebeginn und in die abgehende Blüte eher nicht einsetzen, da in dieser Zeit die größte Oidiuminfektionsgefahr besteht
- bei starkem Infektionsdruck Mittel einer anderen Wirkstoffgruppe (Meptyldinocap, Quinazolinone, Benzophenone, Chinoline, Spiroketalamine) verwenden
- später Einsatz kann Gärverzögerungen und Geschmacksbeeinflussungen verursachen
- Zusatzwirkung gegen Schwarzfäule bekannt

3275 3275/2 3275/3	Topas Star Penconazol Fatizol 100 EC	25 g/ha Penconazole	Oidium, Schwarzfäule	0,06–0,16	0,10–0,24	0,16–0,32	max. 0,32	KT 35, TT 28	max. 4x 10–14 Tage	
3665 3665/901 3665/902	Galileo Sarumo Odin 40 ME	30 g/ha Teatraconazol	Oidium	0,23–0,6	0,38–0,75 (bis Stadium 69 Ende der Blüte)		0,75	28	max. 3x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gescheine vergrößern sich bis Ende der Blüte</li> <li>max. 4x/Jahr FRAC-Gruppe 3</li> </ul>
3618	Misha 20 EW	45 g/ha Myclobutanil	Oidium	0,04–0,11	0,07–0,17	0,11–0,23	0,225	14	max. 4x 14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>ab Befallsbeginn</li> <li>Laubblätter entfalten sich bis Beginn Reife</li> </ul>



Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*)			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	„bis 71 (bis Fruchtansatz*)“	ab 71 (ab Fruchtansatz*)				
2794	Systhane 20 EW	48 g/ha Myclobutanil	Oidium, Schwarzfäule	0,05–0,12	0,08–0,18	0,12–0,24	max. 0,24	28	max. 4x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei Infektionsbeginn bzw. ab Warndienstinweis</li> <li>max. 4x/Jahr FRAC3</li> </ul>

**Azanaphthalene: Quinazolinone und Chinoline – Anwendung siehe FRAC-Codierung**

- nur vorbeugend einsetzen – nach 2 Behandlungen auf eine andere Wirkstoffgruppe wechseln
- lange, vorbeugende Wirkung
- gute Regenbeständigkeit

2889	Talendo	50 g/ha Proquinazid	Oidium	0,08–0,2	0,13–0,25	0,2–0,25	max. 0,25	42	max. 4x 10–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>lt. Firmenempfehlung 0,15 l/ha vor der Blüte und 0,25 l/ha nach der Blüte</li> <li>ab 3 Laubblatt bis Ende Traubenschluss</li> </ul>
3342	Talendo extra	64 g/ha Proquinazid + 32 g/l Teตราconazol	Oidium	0,08–0,2	0,13–0,3	0,2–0,4	max. 0,4	30	max. 3x 10–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusatzwirkung gegen Schwarzfäule</li> <li>Anwendung bis Ende Traubenschluss</li> </ul>

**Benzophenone und Benzoylpyridine– Anwendung siehe FRAC-Codierung**

- nur vorbeugend einsetzen – nach 2 Behandlungen auf eine andere Wirkstoffgruppe wechseln • lange, vorbeugende Wirkung • gute Regenbeständigkeit
- zurzeit keine Kreuzresistenz zu anderen Oidiumbekämpfungsmitteln gegeben

3356 3356/1	Vivando	160 g/ha Metrafenone	Oidium	0,06–0,16	0,10–0,24	0,16–0,32	max. 0,32	28	max. 3x 10–14 Tage	
3825 3825/901	Kusabi Powdrio	90 g/ha Pyriofenone	Oidium	0,06–0,15	0,09–0,25	0,15–0,3	max. 0,3	28	max. 3x mind. 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis</li> </ul>

**Spiroketalamine – Anwendung siehe FRAC-Codierung**

- der Einsatz wird vorbeugend empfohlen – nach 2 Behandlungen auf einen anderen Wirkungsmechanismus wechseln
- besitzt zusätzlich auch eine kurative und eradikative Wirkung
- keine Kreuzresistenz zu anderen Oidiumbekämpfungsmitteln bekannt

2644 2644/4 2644/901	Prosper Spirox	400 g/ha Spiroxamine	Oidium	0,24–0,64	0,4–0,8	0,64–0,8	0,8	35	max. 4x 10–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Insgesamt nicht mehr als vier Anwendungen pro Jahr</li> <li>auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die Wirkstoffe aus der Gruppe der Morpholine enthalten.</li> </ul>
3863 3863/901	Spirox D Spirox Duo	200 g/ha Spiroxamine + 25 g/ha Difenocnazol	Oidium	0,3 l/10.000 m <sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche			max. 0,5	35	2x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung bis Beginn Traubenschluss</li> <li>in Summe max. 4 Anwendungen mit FRAC-Gruppe 3 und 5</li> </ul>

**Gruppe Strobilurine gegen Peronospora, Oidium, Roter Brenner, Phomopsis, Schwarzfäule**  
Bitte beachten Sie bei der Auswahl von Produkten die Empfehlung hinsichtlich der Antiresistenzstrategie (Tabelle FRAC-Codierung)

3299	Collis	128 g/ha Boscalid + 64 g/ha Kresoxim-methyl	Oidium	0,12–0,32 (ab Stadium 15–61)	0,2–0,48	0,32–0,64	0,64	28	max. 2x 12–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei sichtbarem Pilzausbruch von Peronospora und Oidium nicht mehr einsetzen</li> <li>Zusatzwirkung gegen Phomopsis bekannt</li> <li>Zusatzwirkung gegen Schwarzfäule bekannt</li> <li>„Flint Max“ hat eine bekannte Nebenwirkung gegen Phomopsis, Roter Brenner, Botrytis, Schwarzfäule, Peronospora und sekundäre Fäulniserreger</li> <li>Hinsichtlich Resistenzmanagement soll beachtet werden, dass „Cantus“ und „Collis“ den gleichen Wirkstoff in unterschiedlichen Dosierungen enthalten.</li> <li>insgesamt max 3 Anwendungen pro Jahr mit Flint und Flint Max“</li> </ul>
2576 2576/1	Discus Stroby WG	125 g/ha Kresoxim-methyl	Oidium				0,25	35	max. 3x 10–14 Tage	
2738	Equation Pro	120 g/ha Cymoxanil, 90 g/ha Famoxadone	Peronospora	0,12–0,32	0,2–0,4	0,32–0,40	0,4	28	max. 3x 10 Tage	
2758 2758/1 2758/2 2758/3	Flint	75 g/ha Trifloxystrobin	Oidium, Phomopsis, Roter Brenner, Schwarzfäule	0,05–0,12	0,08–0,18	0,12–0,24	0,24 0,12 0,12 0,24	35	max. 2x 10–14 Tage	
2980 2980/1	Flint Max	90 g/ha Tebuconazole + 45 g/ha Trifloxystrobin	Oidium	0,072–0,14	0,09–0,18	0,14–0,18	0,18	28	max. 3x 10–14 Tage (KT) Anwendung bis Ende Traubenschluss	

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*)			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	„bis 71 (bis Fruchtansatz*)“	ab 71 (ab Fruchtansatz*)				
<b>Meptyldinocap – Anwendung siehe FRAC-Codierung</b>										
<ul style="list-style-type: none"> <li>keine Kreuzresistenzen zu anderen Wirkstoffen gegen Oidium</li> <li>besitzen eine vorbeugende, heilende (kurative) und austilgende bzw. abstoppende (eradivative) Wirkung</li> <li>raubmilbenschonend</li> </ul>										
2981 2981/1 2981/2	Karathane Gold Karathane Star	210 g/ha Meptyldinocap	Oidium	0,15–0,3	0,3–0,45	0,4–0,6	0,6	21	max. 4x davon max. 2x nach der Blüte 7–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>hinterlässt keinen Spritzbelag</li> <li>in der Wirkung wenig temperaturabhängig</li> <li>hohe Pflanzenverträglichkeit</li> <li>Anwendung 2x vor und 2x nach der Blüte zugelassen; zwischen den einzelnen Behandlungen müssen mindestens 7 Tage vergehen</li> </ul>
<b>Amidoxime – Anwendung siehe FRAC-Codierung</b>										
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wirkstoff dringt rasch ins Blattgewebe ein, ist translaminal und verteilt sich im behandelten Blatt und wirkt vorbeugend und abstoppend und besitzt eine lange Wirkungsdauer</li> <li>keine Kreuzresistenz mit anderen, bekannten Wirkstoffen wie Triazole, Morpholine, Quinoxifen oder Strobilurine</li> <li>raubmilbenschonend</li> </ul>										
3157 3157/1 3157/2 3157/901	Vegas Star Cyflufenamid Cidely Nissovin	25,7 g/ha Cyflufenamid	Oidium	0,09–0,25	0,16–0,41	0,25–0,5	max. 0,5	21	max. 2x 14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz ab Stadium 09 bis Stadium 79 (Ende des Traubenschlusses)</li> </ul>
3256	Dynali	19,5 g/ha Cyflufenamid + 39 g/ha Difenoconazol	Oidium, Schwarzfäule, Roter Brenner	0,15–0,4	0,25–0,6	0,4–0,65	0,65 0,4 (gilt für Roten Brenner)	21	max. 2x	<ul style="list-style-type: none"> <li>gegen Oidium und Schwarzfäule: Einsatz ab 5 Laubblätter entfaltet bis Beeren erbsengroß</li> <li>gegen Roter Brenner: Einsatz ab 3 Laubblätter entfaltet bis Beginn der Blüte</li> </ul>
<b>SDHI-Gruppe</b>										
3250 3250/1	Luna Experience	100 g/ha Fluopyram + 100 g/ha Tebuconazol ZE: 08.04.2020	Oidium, Schwarzfäule	0,09–0,25	0,16–0,4		max. 0,4	28	max. 2x 12–14 Tage (KT)	<ul style="list-style-type: none"> <li>ab 6 Laubblatt entfaltet sich bis Schrotkorngröße</li> <li>in Summe max. 2 Behandlungen mit Mitteln mit Wirkstoffen Fluopyram und Flupicolide (Luna Max und Profiler);</li> <li>keine Tankmischung mit Profiler</li> </ul>
3888	Luna Max	75g/ha Fluopyram + 200g/ha Spiroxamine	Oidium	0,25-0,42	0,42.1	0,67-1	max. 1	35	max. 2x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadium 53 bis Stadium 73, bis max. Schrotkorngröße</li> <li>in Summe max. 2 Behandlungen mit Mitteln mit Wirkstoffen Fluopyram und Flupicolide (Luna Experience, Luna Max und Profiler);</li> <li>keine Tankmischung mit Profiler</li> <li>in Summe max. 4 Anwendungen mit FRAC-Gruppe 5</li> </ul>
3796	Sercadis	300 g/l Xemium (Fluxapyroxad)	Oidium, Schwarzfäule	0,07–0,19	0,12–0,24	0,19–0,24	max. 0,24	35	max. 3x (KT)	
<b>Mikrobiologische Präparate</b>										
3536	Serenade ASO	Bacillus subtilis, Stamm QST 713	Oidium				8		max. 9x 5 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>erste Blütenköppchen lösen sich vom Blütenboden bis Vollreife</li> <li>nicht uneingeschränkt mit anderen, insbesondere kupferhaltigen Mitteln, kombinierbar</li> </ul>

## Herbizide

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwand kg bzw. Liter	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
2948	Boom efekt	Glyphosate	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	5*)	35	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	<sup>1)</sup> AVF: 2.1.2021 ABF: 2.1.2022 *) max. Aufwandmenge: 5 Liter/ha **) ausgenommen Ackerwinde Es dürfen pro Jahr und Fläche nur max. 2 Applikationen eines glyphosathaltigen Herbizides durchgeführt werden DIE MAXIMALE GESAMT-AUFWAND- MENGE IST MIT 3.600 g WIRKSTOFF BESCHRÄNKT
2948/901	Landmaster 360 TF						
2948/902	Glyphox 360 TF						
2948/903	Rosate Clean 360						
3558	Clinic Free						
3124	Dominator Ultra <sup>1)</sup>						
3526	Clinic TF						
3526/901	Durano						
3526/903	Durano TF						
2651	Glyfos						
3393/901	Roundup LB Plus						
3393	Roundup Ultra						
3437	Roundup Power-Flex						
2809	Touchdown Quattro**) Vorox Unkrautfrei direkt						
2809/901							
3601	Helosate 450 SL	MCPA	Zweikeimblättrige Unkräuter	2	35	ab dem 3. Standjahr max. 1 Anwendung Frühjahr oder Sommer	<ul style="list-style-type: none"> <li>Witterung beachten</li> </ul>
3014	Taifun forte						
3599	Nasa						
3692	Shyfo						
3215	Kerb Flo						
3052	Dicopur M Agro	Flazasulfuron	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	0,2	90	ab dem 4. Standjahr max. 1 Anwendung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch die starke Bodenwirkung sollte ein Jahr nach einer Rodung für eine Neubepflanzung abgewartet werden</li> <li>ABF 25.05.2021</li> </ul>
3052/1	MCPA Star MCPA						
3052/2							
3052/3		Flazasulfuron + Glyphosat		3	35	ab 4. Standjahr, max. 1x bis 10 cm Unkrauthöhe	
3106/901	Katana						
3106	Chikara						
3106/1	Chikara 25 WG						
3673	Chikara Duo *)						
3206	Devrinol FL	Napropamid	Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Ein-jährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Klettenlabkraut)	2,75		Weinbau (Junganlagen) max. 1 Anwendung	
2348	Devrinol 45 FL	Napropamid	Ein- und zweikeimblättrige Samen- unkräuter	5		Weinbau (Junganlagen, Rebschulen) max. 1 Anwendung	
4139	Naprop 450	Napropamid	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	5		max. 1 Anwendung nach der Pflanzzeit vor dem Auflaufen der Unkräuter	
3768	Beloukha Kalina	Pelargon-säure	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	16		max. 2 Anwendungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>insgesamt nicht mehr als 2 Behandlungen auf derselben Fläche</li> </ul>
3768/901	Katamisa						
3768/902							
3125	Focus Ultra	Cycloxydim	Einjähr. einkeimblättrige Unkräuter, Hundszahngras, Quecke, Wilde Möhrenhirse	2	42	max. 1 Behandlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>BBCH12 bis 29/57</li> </ul>

### Mittel zum Abbrennen von Stockastriegen

Schon die geringste Abdrift führt zu kleinen punktförmigen Nekrosen auf grünen Rebsorten. Diese Nekrosen haben ähnliches Aussehen wie Schäden der Schwarzfleckenkrankheit (Phomopsis). Diese Produkte dürfen nur mit einer Abschirmvorrichtung angewendet werden (= eine Auflage der Zulassung dieses Mittels)

2878	Shark						
2878/1 2878/2	Spotlight-Plus	Carfentra- zon-ethyl	chemisches Ausbre- chen von Stockaus- trieben	0,5 l/ ha	42	<ul style="list-style-type: none"> <li>ab dem 3. Standjahr</li> <li>mit Abschirmvorrichtung</li> <li>max. 2x (eines der angeführ- ten Handelsprodukte)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abdrift vermeiden</li> <li>einige Stunden Tageslicht für die Wirkung not- wendig</li> <li>nach dem Austrieb der Stocktriebe, bis max. 15 cm Triebhöhe</li> </ul>
2907	Kabuki	Pyraflufen- ethyl	chemisches Ausbre- chen von Stockaus- trieben	1x 0,2 % (0,8 l/ ha) oder 2x 0,1 % (0,4 l/ ha)		<ul style="list-style-type: none"> <li>ab dem 3. Standj. einsetzen</li> <li>mit Abschirmvorrichtung, Stammbehandlung, Sprit- zen mit Netzmittelzusatz</li> <li>zeitlicher Abstand 5–7 Tage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abdrift vermeiden</li> <li>nach dem Austrieb der Stocktriebe, bis max. 15 cm Triebhöhe</li> </ul>
3768 3768/901 3768/902	Beloukha Kalina Katamisa	Pelargon- säure	Stockastriebe	16 l/ha		<ul style="list-style-type: none"> <li>nach dem Austrieb der Stock- astriebe bis zu einer Länge von 25 cm</li> <li>max. 2 Anwendungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>insgesamt nicht mehr als 2 Behand- lungen auf derselben Fläche</li> </ul>

### Berechnung der Herbizidmenge für eine Streifenbehandlung

Weingartenfläche: 1 ha  
Herbizidstreifen: 0,5 m  
Herbizid: 7l/ha (mittlere  
Verunkrautung)  
Reihentfernung: 2 m

$$\text{Herbizidfläche} = \frac{10.000 \text{ m}^2 \times 0,5}{2 \text{ m}} = 2500 \text{ m}^2$$

$$\text{Brühmenge} = \frac{500 \text{ l} \times 2500 \text{ m}^2}{10000 \text{ m}^2} = 125 \text{ l}$$

$$\text{Herbizidmenge} = \frac{7 \text{ l} \times 2500 \text{ m}^2}{10000 \text{ m}^2} = 1,75 \text{ l}$$

### Wachstumsregulatoren

3280	GIBB3	100 g/kg Gibberel- linsäure	Lockerung des Trauben- gerüsts (zur vorbeugen- den Behandlung gegen Essigfäule und Botrytis cinerea)	16 Tabletten/ ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>etwa 20 bis 80% der Blütenköpchen abgeworfen</li> <li>Gebrauchsanweisung beachten</li> <li>max. 1 Anwendung pro Jahr</li> <li>Anwendung nur bei Keltertrauben (KT)</li> </ul>
3789	Florgib Tablet	187 g/kg Gibberel- linsäure	Lockerung des Trauben- gerüsts (zur vorbeugen- den Behandlung gegen Essigfäule und Botrytis cinerea)	16 Tabletten/ ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gescheine deutlich sichtbar bis 50% der Blüten- köpchen abgeworfen sind</li> <li>max. 1 Anwendung pro Jahr (KT)</li> </ul>
3914/0	Berelex 40 SG	400g/kg Gibberel- linsäure	Förderung des Triebhö- henwachstums, Lockerung des Traubenstielgerüsts	max. 0,05kg/ ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadium 62 (20% der Blütenköpchen abgewor- fen) bis Stadium 68 (80% der Blütenköpchen abgeworfen)</li> </ul>
3366 3366/1	Regalis Plus	Prohexadion	Lockerung des Trauben- stiel- gerüsts (zur vor- beugenden Behandlung gegen Essigfäule und Botrytis cinerea)	1,2–1,8	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung erfolgt in die Vollblüte, wenn 50% der Blütenköpchen abgeworfen sind</li> <li>max. 1 Anwendung pro Jahr (KT)</li> <li>in den frühen Morgen- bzw. Abendstunden durch- führen, eine höhere Luftfeuchtigkeit begünstigt die Wirkstoffaufnahme</li> </ul>

- beidseitige Applikation der Traubenzone
- keine Behandlung von gestressten (z. B. Chlorose, Trockenheit, Hagelschlag im Vorjahr), schwachwüchsigen Anlagen und bei ungünstigen Blütebedingungen (natürliche Verrieselung)
- keine Beeinträchtigung des Gescheinsansatzes im Folgejahr
- Ergänzung mit Botrytizid zu Traubenschluss führt zu einem besseren Ergebnis
- Gebrauchsanweisung beachten (Sortenliste)